

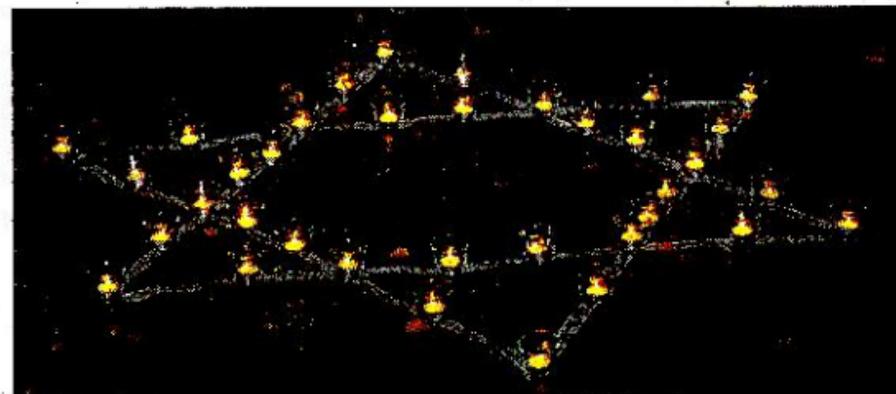
Erstmals größere Gedenkfeier an die Reichskristallnacht in Dornum

GESCHICHTE Am 9. November sind alle, die an die schrecklichen Geschehnisse erinnern wollen, auf dem Marktplatz willkommen

DORNUM – Vom 9. auf den 10. November jährt sich zum 74. Mal die Reichsprogromnacht – auch in Dornum. Die Geschichte ist bekannt. Und kann doch nicht oft genug wieder ins Gedächtnis gerufen werden.

Jüdische Menschen, die seit Generationen zusammen mit ihren christlichen Nachbarn in Frieden lebten, wurden auf

Anordnung nachts aus ihren Wohnungen geholt. „Sie wurden zum Marktplatz gebracht und im Saal des Hotels zum Kronprinzen eingesperrt, wie Georg Murra-Regner, Leiter der Synagoge in Dornum, aus der



Gedenken an die Reichsprogromnacht.

Vergangenheit berichtet. „Anschließend wurden sie mit einem Bus nach Norden gefahren, wo die Synagoge bereits brannte.“ Die Dornumer Synagoge wurde nicht angezündet, doch wurde das gesamte

Inventar zum nahe gelegenen Marktplatz gebracht und mit den vier heiligen Torahrollen, den heiligen Büchern und den Gemeindebüchern angezündet.

Der Verein Synagoge Dornum, die Kirchengemeinde St. Bartholomäus, die neuapostolische Gemeinde sowie die politische Gemeinde

Dornum laden alle Interessierten zu einer Gedenkveranstaltung ein, die erstmals in dieser Form am Freitag, 9. November, um 18 Uhr auf dem Dornumer Marktplatz stattfinden soll. „Gemeinsam möchten wir an diese furchtbare Nacht und die darauffolgenden Geschehnisse erinnern“, so Murra-Regner.